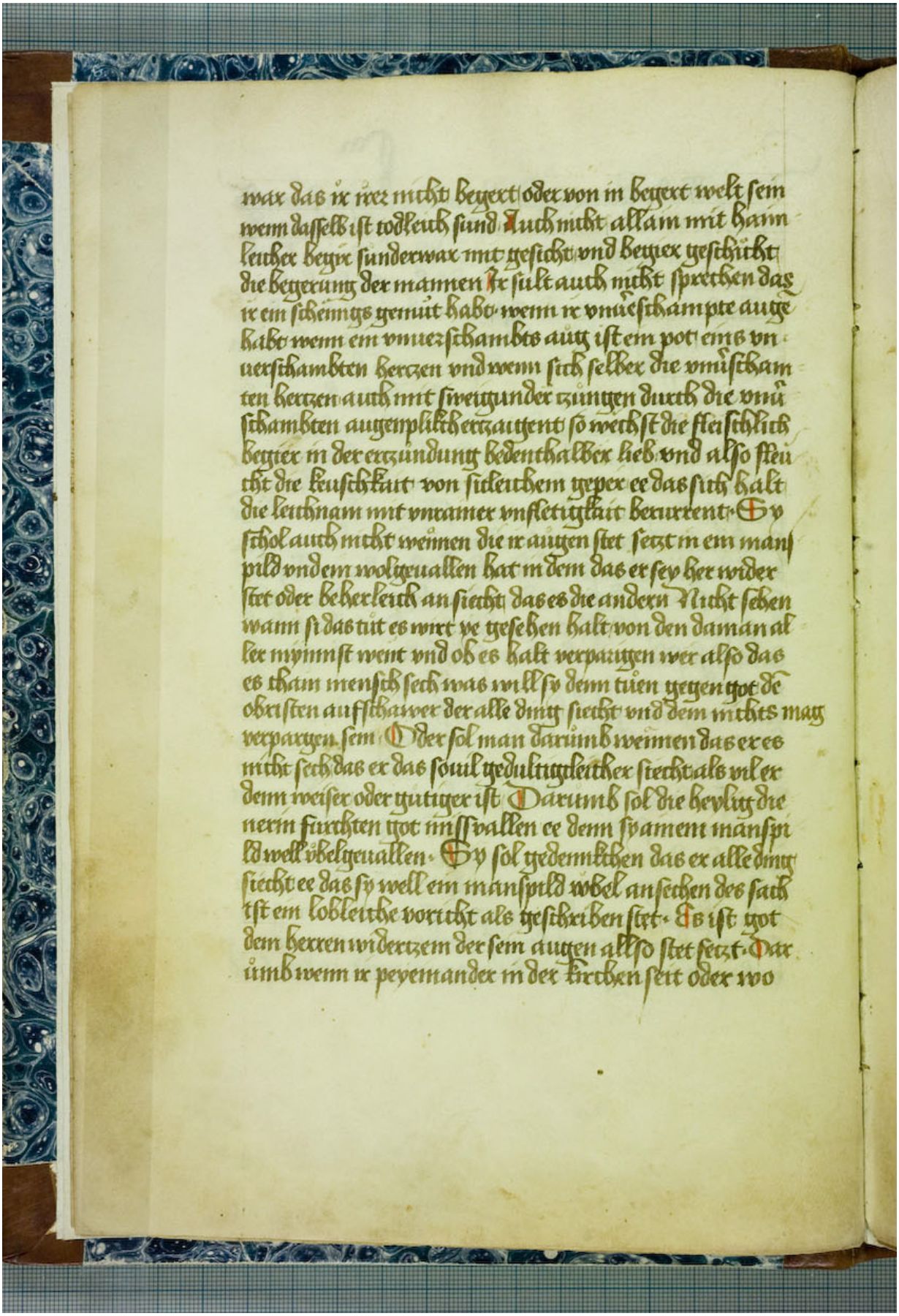
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



war das ir ree mcht begert oder von im begert welt sem
wem dasselb ist todleuch sind Auch mcht allam mit ham
leuther begir sunderwar mit gesicht vnd begier geschicht
die begerung der mannen Ir sult auch mcht sprechen das
ir em scheimgs genuit habt wem ir vnuesthampte auge
habt wem em vnuerschambts autz ist em pot ems vn
uerschambten herczen vnd wem sich selber die vnusscham
ten herczen auch mit sweigunder zungen durch die vnu
schambten augenplickherczaugent so wechst die fleischlich
begier in der ertzündung bedenthalber lieb vnd also fleu
cht die keuschkait von sicleuthem geper ee das sich halt
die leuchnam mit vnramer vnfletigkait berurrent. Sy
schol auch mcht weinen die ir augen stet setzt in em man
pild vnd em wolgeuallen hat in dem das er sey her wider
stet oder beherleuch an siecht das es die andern Nicht sehen
wann si das tut es wirt ye gesehen halt von den daman al
ler mynnst went vnd ob es halt verpaugen wer also das
es tham mensch sech was will sy dem tuen gegen got de
obristen aufschawer der alle dmg siecht vnd dem mchts mag
verpargen sem Oder sol man darumb weinen das er es
mcht sech das er das souil gedultigleuther siecht als vil er
dem weiser oder gutiger ist Darumb sol die heylig die
nerin furchten got mssvallen ee denn sy amem mansp
ild well vbelgeuallen. Sy sol gedenmchen das er alle dmg
siecht ee das sy well em mansp ild wbel ansechen des sach
ist em lobleuthe vortcht als geschriben stet. Es ist got
dem herren widertzem der sem augen allso stet setzt. Dar
umb wenn ir peyemander in der kirchen sett oder wo